

Unter dem Strich

Mensch meets Roboter. Das Festival «diy*», das die Schweizerische Gesellschaft für Mechatronische Kunst (SGMK) diese Woche zum drittem Mal veranstaltet, will das kreative Selbermachen in multi-medialen Bereichen fördern. Wer gerne mit Computern und sonstigen elektronischen Geräten hantiert, um damit etwas Sichtbares oder Hörbares herzustellen, der gehört ebenso zur Zielgruppe wie all jene, die gerne staunen über neue technische, künstlerische und musikalische Möglichkeiten. Das ganz Besondere dieser Veranstaltung, die neben Konzerten, Ausstellungen und Partys auch Workshops und Vorträge zu bieten hat, scheint indes der kulturelle Austausch zwischen uns herkömmlichen Menschen und intelligenten Künstlerpersönlichkeiten eher technoider Herkunft zu sein. Zu treffen gibt es beispielsweise Lemmi, einen gitarrespielenden Schrottroboter. Um ein interaktives Lichtobjekt handelt es sich bei Natebu, das Programm Klangcode verspricht Lautpoesie, Track1 profiliert sich als singendes Faxgerät, Killing Dog ist kein eiskalter Mörder, sondern ein hundskommuner zeichnender Roboter. *ubs.*

Zürich, Dynamo, 7./8. 12. (Informationen: www.diyfestival.ch).